

Betreff: Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt ...

Von: Betriebsrat <br-wup@univie.ac.at>

Datum: 07.10.2019, 12:30

An: Nachrichten des Betriebsrats fuer das wissenschaftliche Universitaetspersonal: ;



universität
wien

BETRIEBSRAT FÜR DAS
WISSENSCHAFTLICHE
UNIVERSITÄTSPERSONAL

Information des Betriebsrates

Hitze am Arbeitsplatz

Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt ...

Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege!

Maßnahmen gegen Beeinträchtigungen durch Hitze am Arbeitsplatz muss man in der kühleren Jahreszeit planen, nicht erst, wenn im Wetterbericht der erste Hitzerekord des Jahres angekündigt wird. Die gesetzlichen Vorgaben für den Schutz der ArbeitnehmerInnen sind unzureichend bzw. wurden in den letzten Jahren aufgeweicht (s. Links hier unten: Arbeitsinspektion, Arbeiterkammer). Die Anpassung der Arbeitsbedingungen an das Klima im Szenario der Klimaerwärmung ist bislang an den Arbeitgebervereinigungen (WKO, IV) gescheitert, da Maßnahmen zur Abkühlung von Arbeitsräumen in der Regel zu Mehrkosten führen.

Die Lösungen, die die Universität Wien ihren ArbeitnehmerInnen anbietet, empfinden wir als ersten Schritt aber unzureichend: Nutzung des im Universitätsgesetz verankerten Rechts auf freie Zeiteinteilung für das wissenschaftliche Personal – Nutzung der Betriebsvereinbarung über gleitende Arbeitszeit für das allgemeine Personal – Erlaubnis zum Ansuchen um die Möglichkeit, einen Tag pro Woche die Arbeit von zu Hause aus zu erledigen (aber keine Zusage, solche Ansuchen großzügig prüfen zu wollen; davon dass zu Hause nicht notwendigerweise bessere Arbeitsbedingungen herrschen, ganz zu schweigen) – Zurverfügungstellen von Ventilatoren oder mobilen Klimageräten dort, wo der jeweilige Verwaltungsbereich bereit ist, diese zu bezahlen. Private Elektrogeräte dürfen übrigens nur nach vorheriger Genehmigung durch das Rektorat am Arbeitsplatz verwendet werden; das steht in der Hausordnung.

Wir bitten Sie daher um Ihre Erfahrungen und Argumente im Zusammenhang mit Beeinträchtigung durch Hitze an der Universität Wien. Wir möchten Ihre Meldungen sammeln und in strukturierter und anonymisierter Form der Universitätsleitung vorlegen. Sollten Sie einverstanden sein, Ihr Problem mit Hitze am Arbeitsplatz unter Nennung Ihres Namens zu thematisieren, bitten wir Sie, uns dies explizit mitzuteilen.

Hier eine Auswahl an Erfahrungen und Argumenten, die wir bisher in der direkten Beobachtung gesammelt haben: Bei großer Hitze ist man deutlich weniger produktiv, wobei Temperaturvorlieben und

–verträglichkeiten individuell unterschiedlich sind (was sich besonders in Großraumbüros immer wieder zeigt). Es können gesundheitliche Schäden entstehen, was sich für den Arbeitgeber in einer höheren Zahl von Krankenständen bemerkbar machen kann. Hitze ist überdies ein Anfechtungsgrund bei schlechten Prüfungsleistungen und kann dadurch großen bürokratischen Aufwand verursachen. Manche in Labors und Depots gelagerte Chemikalien können bei Hitze gefährliche Reaktionen auslösen. Nicht zuletzt sind überhitzte Arbeitsplätze auch ein Wettbewerbsnachteil, der den Anstrengungen, Spitzenkräfte an die Uni Wien zu holen, zuwiderläuft.

Bitte richten Sie Ihre Erfahrungen und Argumente mit dem Betreff "Hitze" per Mail an: **br-wup@univie.ac.at**

Mit kollegialen Grüßen,

Karl Reiter im Namen des BRWUP;
Vorsitzender des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal

Links:

Arbeitsinspektion: https://www.arbeitsinspektion.gv.at/inspektorat/Arbeitsstaetten_Arbeitsplaetze/Klima_Lueftung/?jsessionid=043517AB00B1DC8502088A4288ED935E.bmsk

Arbeiterkammer: <https://wien.orf.at/stories/3008176/> und <https://www.falter.at/zeitung/20190814/bekommen-wir-jetzt-alle-hitzefrei--herr-bruckner/c96125d661>, auch https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190614_OTSO052/hitze-ak-und-oegb-fordern-klimafitte-arbeitsplaetze-und-in-letzter-konsequenz-hitzefrei

Schreiben der Universität Wien: Informationen können beim Betriebsrat erfragt werden.

Hausordnung: <https://satzung.univie.ac.at/hausordnung/>

Impressum:

Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal
Universitätsring 1, 1010 Wien
E-Mail: br-wup@univie.ac.at,
Tel. 01/4277-19101